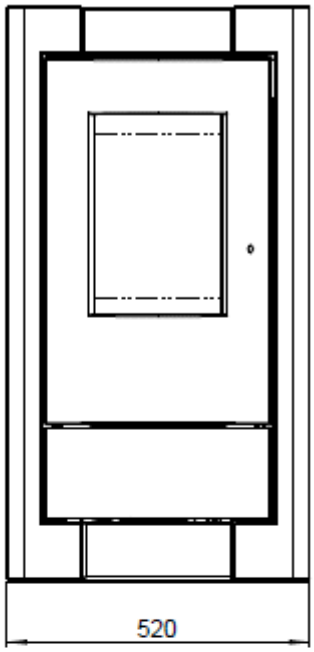
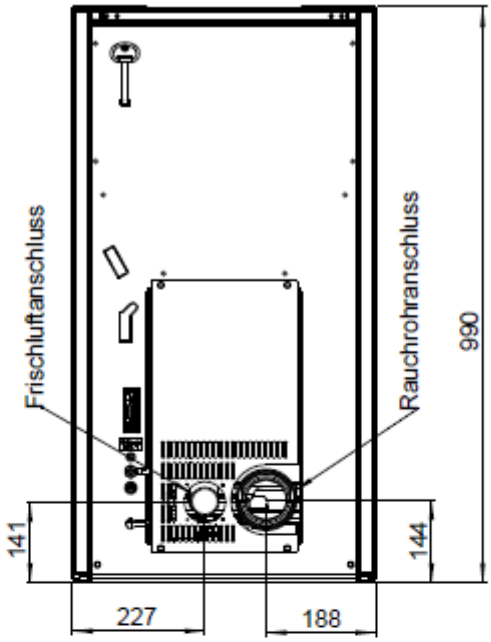
COMO

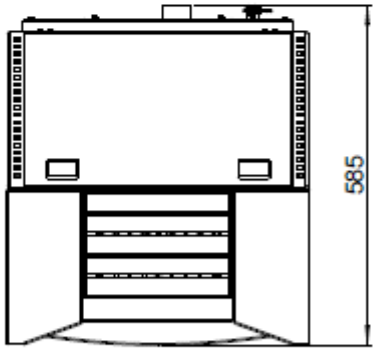
Bedienungsanleitung

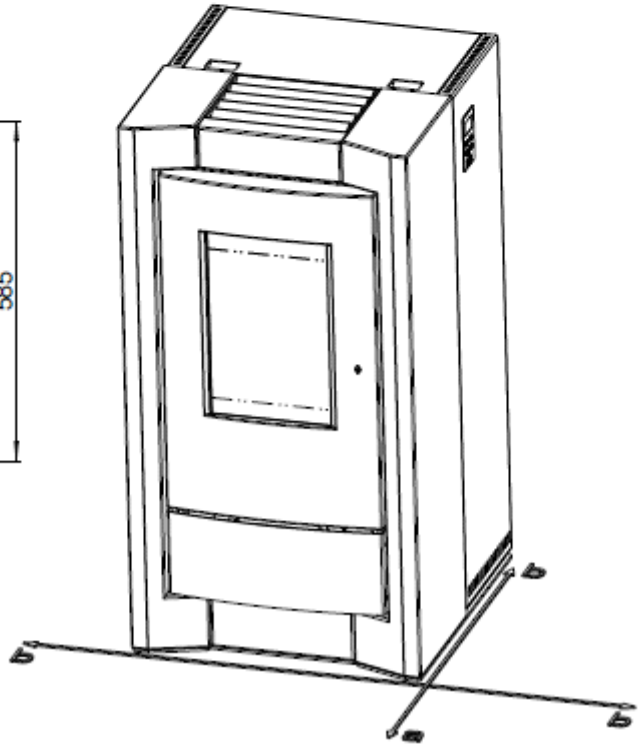
RIKA®

ABMESSUNGEN

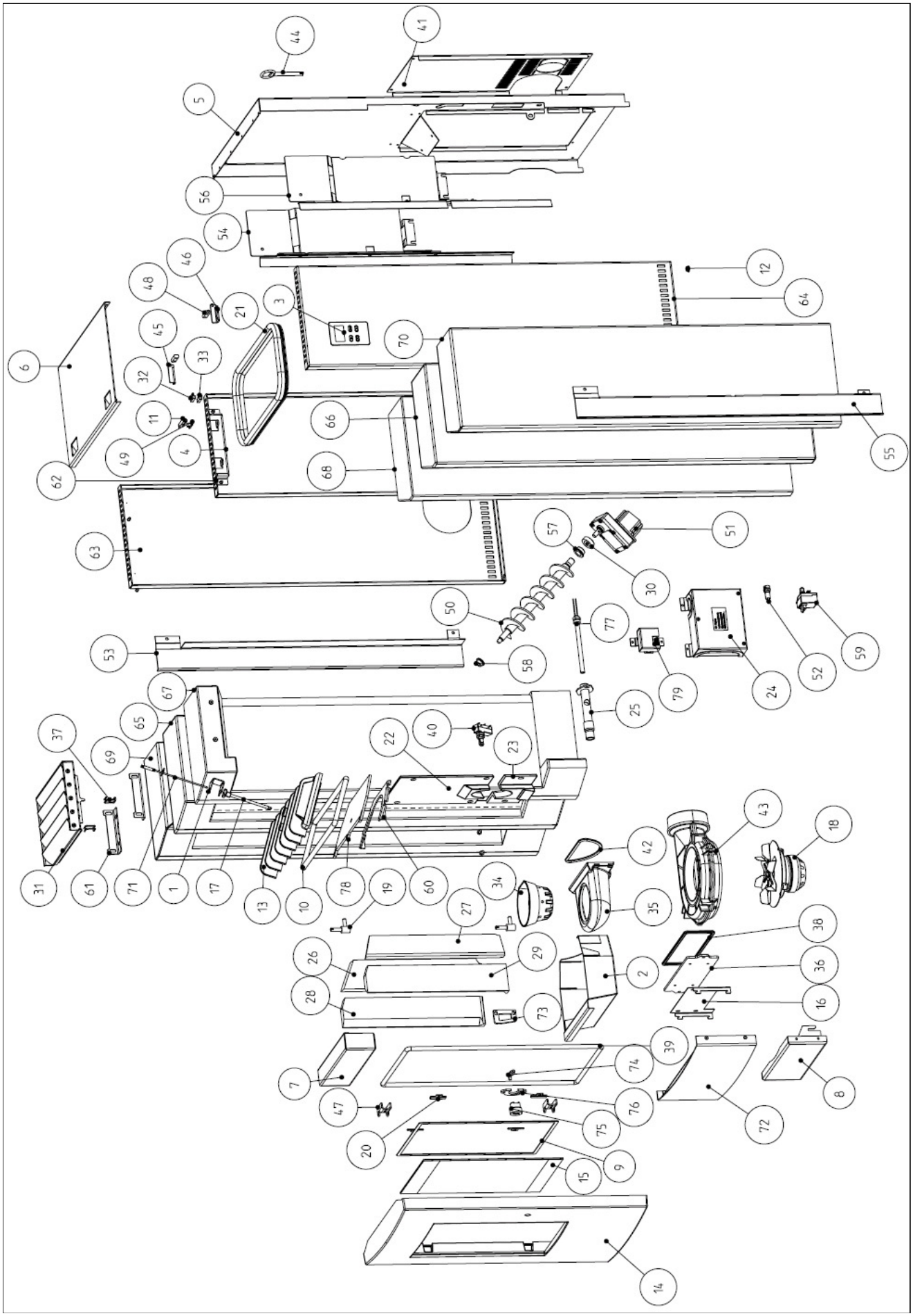








ERSATZTEILÜBERSICHT



ERSATZTEILÜBERSICHT

Pos	Benennung	Artikelnummer
1	Andrückwinkel	L01441
2	Aschenlade	L01447
3	Bedienfeld	B15621
4	Befestigungswinkel SV	Z33807
5	Behälter hinten	L01503
6	Behälterdeckel	L01444
7	Blende oben	Z33806
8	Blende unten	B16056
9	Flachdichtschnur 8x2 selbstklebend	103693
10	Runddichtschnur D12	100485
11	Doppelkugelschnapper	110461
12	Durchführungstülle	111730
13	FR-Deckel	Z33788
14	FR-Tür	Z33688
	FR-Tür kpl.	B16055
15	FR-Türglas	Z33701
16	Frontträger	Z33796
17	Fuehlerrohr	B16053
18	Saugzuggebläsemotor	111581
19	Gehänge BA1	B15868
20	Glashalter	L00475
21	Behälterdichtung	111731
22	Guszrückwand oben	Z33786
23	Guszrückwand unten	Z33785
24	Hauptplatine C1 Luftbestückung	B15856
25	HP-Halter	B16050
26	Innenauskleidung hinten links	Z33791
27	Innenauskleidung hinten rechts	Z33792
28	Innenauskleidung vorne links	Z33789
29	Innenauskleidung vorne rechts	Z33790
30	Klemmring	Z11915
31	Konvektionsrippen	B16095
32	Magnetschalter Oberteil	111732
33	Magnetschalter Unterteil	111733
34	Mulde	Z32345
35	Muldenhalter	Z33692
36	Putzdeckel	Z33795
37	Rastfeder	Z26051
38	Runddichtschnur D08	111280
39	Runddichtschnur D10	100476
40	Türkontaktschalter	111499
41	Rückwand	L01456
42	Runddichtschnur D06	103066
	Saugzuggebläse kpl.	B15913
43	Saugzuggebläsegehäuse	B15452

Pos	Benennung	Artikelnummer
44	Schaltschrankschlüssel	111576
45	Scharnier links	Z33804
46	Scharnier rechts	Z33805
47	Scharnier	L01448
48	Scharnierbolzen	Z30494
49	Schnappergegenstück	110461
50	Schnecke	B12301
51	Schneckenmotor stufenlos	111728
52	Sicherungshalter	107887
53	Sichtblende Keramik links	Z34124
54	Sichtblende Speicherstein links	B16263
55	Sichtblende Keramik rechts	Z34126
56	Sichtblende Speicherstein rechts	B16262
57	Sinterlager Di16	102688
58	Sinterlager Di10	108310
59	Sicherheitstemperaturbegrenzer	111586
60	Stützblech FR-Auskleidung	Z33803
61	SV Halter	Z33808
62	SV hinten links	L01459
63	SV hinten links RR-Abgang seitlich	E14664
64	SV hinten rechts	L01457
65	SV Keramik links vorne	(je nach Keramikfarbe)
66	SV Keramik rechts vorne	(je nach Keramikfarbe)
67	SV Speicherstein links vorne	Z33801
	SV Speicherstein links vorne (bis Seriennummer 252 722)	Z34073
68	SV Speicherstein rechts vorne	Z33800
	SV Speicherstein rechts vorne (bis Seriennummer 252 722)	Z34072
69	SV Stahl links	(je nach Lackierung)
70	SV Stahl rechts	(je nach Lackierung)
71	Temperaturfühler	B16114
72	Verkleidung vorne unten	B16057
73	Verschlusslasche	L00427
74	Verschlusszunge	L01449
75	Verschluszbolzen	Z33794
76	Verschluszplatte	L01450
77	Zündpatrone	Z32147
78	Zugplatte	L01439
79	Zusatzplatine	B16030
	Kabelbaum	B16058
	Adapterkabel Saugzuggebläsemotor	B15981

INHALTSVERZEICHNIS

ABMESSUNGEN 3

ERSATZTEILÜBERSICHT 4-5

Technische Daten 8
Die Verpackung 8

1. WICHTIGE INFORMATIONEN
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 9

2. WAS SIND PELLETS?
Spezifikation Holzpellets 10
Pelletslagerung 10

3. TECHNOLOGIE
Bedienkomfort und Betriebssicherheit 11
Höchste Effizienz – Geringste Emissionen 11

4. AUTOMATISCHE SICHERHEITSFUNKTIONEN
Stromausfall (Heizbetrieb) 11
Stromausfall (Startphase) 11
Überhitzung 11
Niedertemperatur-Abschaltung 11
Elektrische Überstromsicherung 11

5. INSTALLATTION DES KAMINOFENS
Allgemeine Hinweise 12
Herstellen des Kaminanschlusses 12
Bodenschutz 12
Elektrischer Anschluss 12
Verbrennungsluft 13
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft 13

6. DEMONTAGE VERKLEIDUNG
Generelles 13
Demontage der vorderen Seitenverkleidungen 13
Demontage der hinteren Seitenverkleidungen 14

7. BEDIENUNG
Grundsätzliche Hinweise 14
Steuerung und Funktion 14
Interne Bedieneinheit 14
Einfacher Heizbetrieb – EASY MODE – Die ersten Schritte 15
EASY OFF – Ruhezustand 15
Starten – Zündvorgang 15
EASY 40 – Betrieb 15
EASY 40 – Ausschalten 15
Erweiterter Heizbetrieb – HEAT MODE – Comfortfunktionen 16
Menüaufbau und Hauptmenüebene 17
Hauptmenü TIME – Zeiteinstellung 18
Hauptmenü SETUP – Zusatzfunktionen 19-20
Hauptmenü INFO – Zusatzinformationen 21-22
Comfortfunktion – Externes Raumthermostat 23

8. OPTIONEN
RIKA Raumsensor – RIKA Funkraumsensor 23
Telefonoption – GSM 23

9. ELEKTRISCHE ZÜNDUNG – NOTBETRIEB
Notbetrieb – Anheizen ohne elektrische Zündung 24
Einige Praxiswerte 24
Brennstoffzugabe 24

10. REINIGUNG UND WARTUNG
Grundsätzliche Hinweise 25
Bediengriff FR-Tür 25
Feuermulde reinigen 25
Aschenlade entleeren 25
FR-Türglas reinigen 25
Rauchgaszüge reinigen 25-26
Rauchgassammelkanal reinigen 26-27
Rauchgasgebläsegehäuse reinigen 27
Pelletbehälter reinigen 27
Türdichtung inspizieren 27
Kaminanschluss überprüfen 27

11. STÖRUNGEN- URSACHEN- LÖSUNGEN 28-29

12. INBETRIEBNAHME
Anleitung zum Inbetriebnahmeprotokoll 30
Inbetriebnahmeprotokoll 31

13. MENÜFÜHRUNG – GESAMTÜBERSICHT 32-33

14. GARANTIE 34
Garantiekarte 35-36

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

TECHNISCHE DATEN

(Abbildung Seite 3)

TECHNISCHE DATEN		
Maße (mm) und Gewichte (kg)		
Höhe	[mm]	990
Breite	[mm]	520
Korpustiefe	[mm]	559
Gewicht ohne Mantel	[kg]	134
Gewicht mit Stahlverkleidung	[kg]	154
Gewicht mit Keramikverkleidung	[kg]	162
Gewicht mit Rika Thermostein	[kg]	222
Rauchrohrabgang Durchmesser	[mm]	100
Frischluftanschluss Durchmesser	[mm]	50
Heizleistungsbereich	[kW]	2,4 - 9
Raumheizvermögen (m3) abhängig von der Hausisolierung	[m³]]	50 – 240
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis 2,2
Pelletbehälterkapazität	[kg]	34
Netzanschluss	[V]; [Hz]	230V/50Hz
durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 AT
Wirkungsgrad	[%]	91,1
CO_2-Gehalt	[%]	14,3
CO-Emission bez. 13% O	[mg/Nm^3]	163
Staub-Emissionen	[mg/Nm^3]	9
Abgasmassenstrom	[g/s]	5,0
Abgastemperatur	[°C]	175,3
Kaminzugbedarf	[Pa]	0

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Verkleidungen aus Keramik und Rika Thermostein unversehrt bleiben. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Keramikverkleidungen und Rika Thermosteinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.

- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.

- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.

- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.

- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.

- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.

- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden
– BRANDGEFAHR!

- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

- **ACHTUNG:**
Aus Sicherheitsgründen ist ein Öffnen der Feuerraumtür während des Betriebes zu unterlassen.

- **ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters.**
Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratsbehälters bei kaltem Ofen.

2. WAS SIND PELLETS?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um damit ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

ENplus – Pellets
Diese neue Pellets-Norm setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sicher gestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.
Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.
Abfallverbrennungsverbot beachten!
Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ÖNORM, DINPlus oder ENplus-A1.

SPEZIFIKATION HOLZPELLETS nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1)[2)]
Länge	mm	3,15 bis 40[3)]
Schüttdichte	kg/m³	≥ 600
Heizwert	MJ/kg	≥ 16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤ 10
Feinanteil (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥ 97,5[4)]
Aschegehalt	Ma.-%[1)]	≤ 0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥ 1200
Chlorgehalt	Ma.-%[1)]	≤ 0,02
Schwefelgehalt	Ma.-%[1)]	≤ 0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-%[1)]	≤ 0,3
Kupfergehalt	mg/kg[1)]	≤ 10
Chromgehalt	mg/kg[1)]	≤ 10
Arsengehalt	mg/kg[1)]	≤ 1
Cadmiumgehalt	mg/kg[1)]	≤ 0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg[1)]	≤ 0,1
Bleigehalt	mg/kg[1)]	≤ 10
Nickelgehalt	mg/kg[1)]	≤ 10
Zinkgehalt	mg/kg[1)]	≤ 100

[1)] im wasserfreien Zustand
[2)] Durchmesser muss angegeben werden
[3)] maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm
[4)] Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥ 97,7 Ma.-%

PELLETSLAGERUNG

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen – „Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.

ACHTUNG: Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

3. TECHNOLOGIE

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletofens sind überzeugend:

BEDIENKOMFORT UND BETRIEBS-SICHERHEIT

Eine elektronische Überwachung zusammen mit einer Verbrennungstemperaturüberwachung steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgas-gebläse, Förderschnecke und Brennraum-temperatur. Dieses Überwachungssystem garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebs-zustand. Ihr Bedienaufwand wird so auf das Not-wendigste reduziert - das verhindert Bedienungs-fehler bei gleichzeitig optimalem Betrieb.

Während des Betriebes sind deshalb die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche und Antriebsmotoren hörbar.

HÖCHSTE EFFIZIENZ – GERINGSTE EMISSIONEN

Eine sehr große Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluftkontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten - und das garantiert in jeder Betriebsphase.

4. AUTOMATISCHE SICHERHEITSFUNKTIONEN

STROMAUSFALL

(während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase (Anzeige START) sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Dauert der Stromausfall zu lange, geht der Ofen in die STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.). Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

STROMAUSFALL

(während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger und ist keine Glut vorhanden, geht der Ofen in die STOP-Phase. In der STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.) läuft nur das Gebläse um etwaige Pelletrückstände abzubrennen. Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

ÜBERHITZUNG

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB händisch zurückgesetzt werden. Der Pelletofen ist nun über das Bedienboard in Betrieb zu nehmen (bzw. durch Ablauf des Timerprogrammes) und läuft dann im Regelprogramm.

ACHTUNG: Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden!

NIEDERTEMPERATUR-ABSCHALTUNG

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

ELEKTRISCHE ÜBERSTROMSICHERUNG

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert (Daten laut „Technische Daten“ Seite 8).

5. INSTALLATION DES KAMINOFENS

ALLGEMEINE HINWEISE

◗ Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von mindestens 120 mm haben.

◗ Das Rauchabzugsystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.

Wichtig

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

der Tipp

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Wichtig

Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Wichtig

ACHTUNG: Bitte beachten Sie die regional gültigen Bauvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

◗ Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.

◗ Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin.

◗ Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.

◗ Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

ACHTUNG: Ihr Pelletofen Como ist für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet.
Die Ofenrohranschlüsse müssen daher für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden.
Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Stutzen des Rauchgasgebläses und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines einen geeigneten Ofenkitt bzw. hitzefesten Kleber.

HERSTELLEN DES KAMIN-ANSCHLUSSES

(Abbildung Seite 3)

VORGEHENSWEISE

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer evtl. Bodenplattenstärke)
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Einmauern des Wandfutters
4. Ofen mit Rauchrohr an den Schornstein anschließen

BODENSCHUTZ

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage aus (Glas, Stahlblech oder Keramik) erforderlich.

SICHERHEITSABSTÄNDE:
jeweils von der Geräteaußenfläche gemessen,
(Abbildung Seite 3)

Wichtig

1. zu brennbaren Gegenständen
   a = 800 mm b = 200 mm

2. zu nicht brennbaren Gegenständen
   a = 400 mm b = 100 mm

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an einen 230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss anzukuppeln. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 Minuten) ca. 300 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

VERBRENNUNGSLUFT

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 PA beträgt.

ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät von außen über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Es dürfen Stahl-, HT- oder flexible Alurohre verwendet werden.
- Mindestdurchmesser 5cm bzw. 2 Zoll
- Bei längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 10cm vergrößert werden.
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 4m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).

Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen bzw. einem anderen genügend belüfteten Raum (z. Bsp. Keller), anzusaugen.

Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so werden meist eine schlechte Verbrennung im Ofen sowie Luftunterdruck in der Wohnung entstehen.

6. DEMONTAGE VERKLEIDUNG

GENERELLES

ACHTUNG: Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Manipulationen vorgenommen werden.

DEMONTAGE DER VORDEREN SEITENVERKLEIDUNGEN

(Abbildung Seite 4)

1. Entfernen Sie die untere Frontverkleidung (Teil 72, Seite 4-5) durch einfaches Anheben. Die Frontverkleidung ist lediglich eingehängt.

2. Entfernen Sie die Konvektionsrippen (Teil 31, Seite 4-5) durch leichtes Anheben. Die Konvektionsrippen sind lediglich eingehängt.

3. Entfernen Sie die 2 senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der rechten vorderen Seitenverkleidung (Teil 66, 68 oder 70 – je nach Ausführung – Seite 4-5) dienen.

4. Sie können nun die rechte vordere Seitenverkleidung leicht anheben und entfernen.

Die Demontage der linken vorderen Seitenverkleidung (Teil 65, 67 oder 69 – je nach Ausführung – Seite 4-5) erfolgt analog zur Demontage der rechten vorderen Seitenverkleidung.

DEMONTAGE DER HINTEREN SEITENVERKLEIDUNGEN

(Abbildung Seite 4)

1. Öffnen Sie den Behälterdeckel (Teil 6, Seite 4-5).

2. Entfernen Sie die 2 senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der rechten hinteren Seitenverkleidung (Teil 64, Seite 4-5) dienen.

3. Sie können nun die rechte hintere Seitenverkleidung leicht anheben und entfernen.

Die Demontage der linken hinteren Seitenverkleidung (Teil 62 oder 63 – je nach Ausführung – Seite 4-5) erfolgt analog zur Demontage der rechten hinteren Seitenverkleidung.

7. BEDIENUNG

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!

Ihr Pelletofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

STEUERUNG UND FUNKTION

(Teil 3, Seite 4-5)

Der Pelletofen ist mit einer modernen programmierbaren Mikroprozessorsteuerung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über die in der rechten hinteren Seitenwand montierte Interne Bedieneinheit (Tastatur mit Betriebsanzeige) vom Benutzer voreingestellt werden. Manipulationen an der Steuerung (Hauptplatine) und an dem Bedienboard dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Servicedienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

INTERNE BEDIENEINHEIT

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über diese Einheit geregelt werden.

Bei Berührung der Tasten wird die Displayanzeige beleuchtet. Nach einigen Sekunden ohne Berührung erlischt die Beleuchtung des Displays wieder.

EINFACHER HEIZBETRIEB – EASY-MODE – DIE ERSTEN SCHRITTE

Um Ihnen den Einstieg in die Welt der RIKA-Pelletkaminöfen so einfach wie möglich zu gestalten, befindet sich Ihr Ofen im Auslieferungszustand im einfachen Heizbetrieb EASY OFF. Hier kann lediglich die Heizleistung des Ofens in 5 % Schritten gesteigert oder gesenkt werden. Sobald Sie Ihren Pelletofen an die Steckdose anschließen, ebenso auch nach einem Stromausfall, wird die Meldung „CHECK“ am Display angezeigt. Die Displaytasten sind für ca. 10 sec. gesperrt, da das Gerät eine Initialisierung aller Komponenten durchführt. Erlischt die Anzeige „CHECK“ kann der Ofen in Betrieb genommen werden.

Anzeige „CHECK“ erfolgt nach jeglicher erneuter Stromversorgung

EASY OFF – RUHEZUSTAND

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb. Hier kann auch bei ausgeschaltetem Gerät die Leistung zwischen 30% und 100 % reguliert werden (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	Durch drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht
-	EASY 35	Durch drücken von - wird die Leistung um 5% verringert

STARTEN – ZÜNDVORGANG

Der Zündvorgang kann bis zur ersten sichtbaren Flamme (je nach Reinigungszustand der Brennmulde) ca. 5 - 8 min. dauern.

Sollte der 1. Zündversuch erfolglos sein, wird automatisch ein 2. Zündversuch gestartet. Dies kann vorkommen, wenn die Förderschnecke beim Zündversuch nicht vollständig gefüllt ist (Bsp.: Erster Start nach Wiederauffüllen eines leeren Behälters).

Bitte unbedingt beachten:
Bei einem Fehlstart die **Brennmulde vollständig leeren** und unverbrannte Pellets sowie Asche entsorgen. Niemals unverbrannte Pellets aus dem Brenntopf wieder in den Vorratsbehälter geben. **BRANDGEFAHR DURCH GLUTRESTE.**

Taste	Anzeige	Beschreibung
	IGNIT START EASY 35	Durch drücken von startet das Gerät. Dies wird Ihnen durch IGNIT am Display angezeigt, diese Anzeige wird nach kurzer Zeit durch START abgelöst. Nach Beendigung der Startphase erscheint am Display EASY xx (xx steht für einen Wert zwischen 30% – 100%, je nach Leistung)

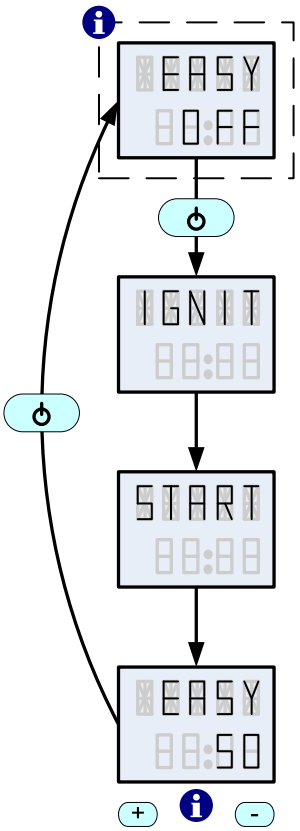
Wird innerhalb von 50 sec. nach dem Einschalten (-Taste) wieder ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), geht der Pelletofen wieder zurück in den Ruhezustand. Wird während des Zündvorgangs (IGNIT bzw. START) ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), erscheint am Display die Anzeige IGNIT OFF bzw. START OFF und die Ausbrennphase wird eingeleitet (Dauer ca. 10min).

EASY 40 – BETRIEB

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY 40	Standardanzeige für ein eingeschaltetes Gerät, im einfachen Heizbetrieb. (40 ist hierbei wiederum die Leistung in %)
+	EASY 45	Durch drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht
-	EASY 40	Durch drücken von - wird die Leistung um 5% verringert

EASY 40 – AUSSCHALTEN

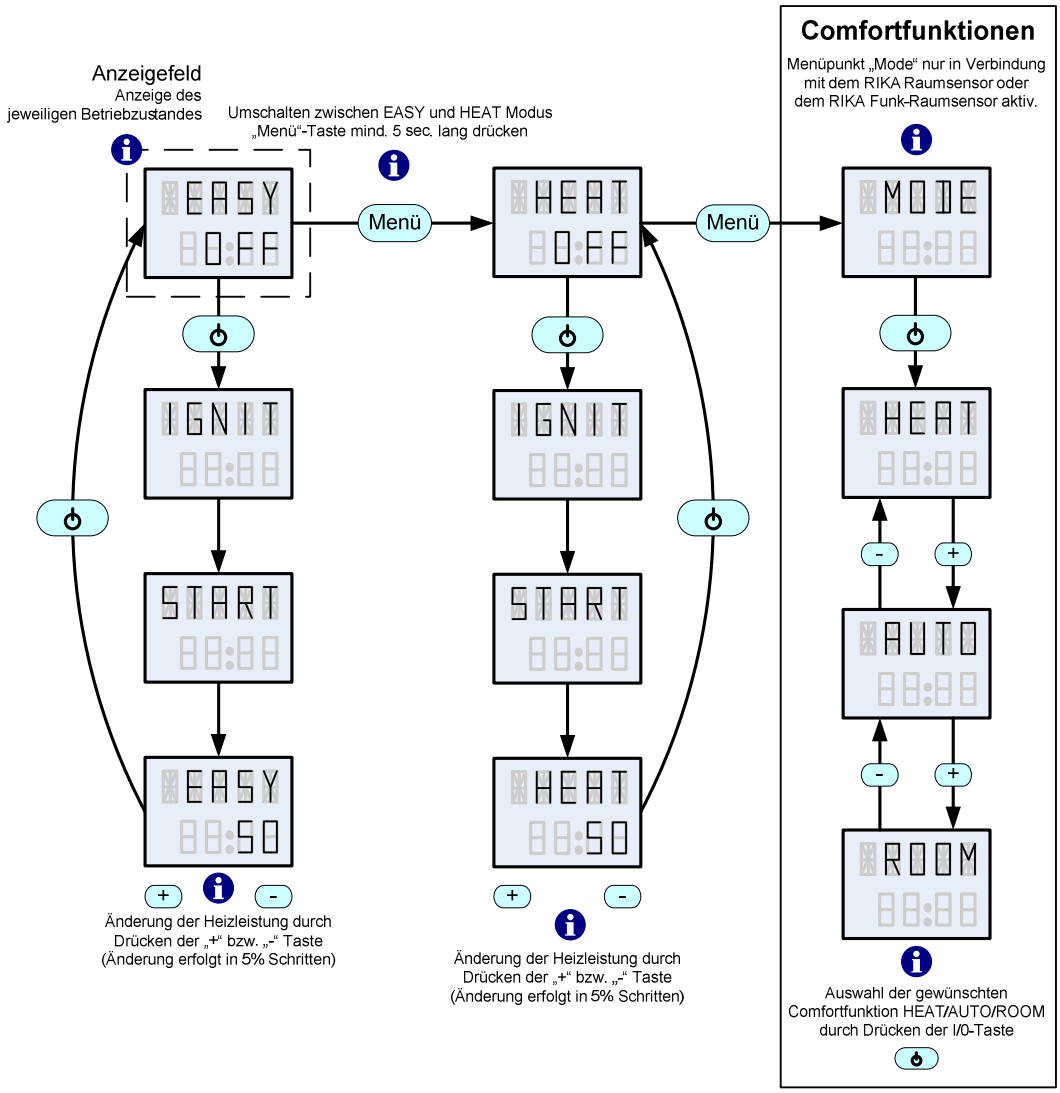
Taste	Anzeige	Beschreibung
	STOP EASY OFF	Durch drücken von wird die Ausbrennphase eingeleitet. Das Gerät schaltet nach Beendigung der Ausbrennphase ab.



Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)

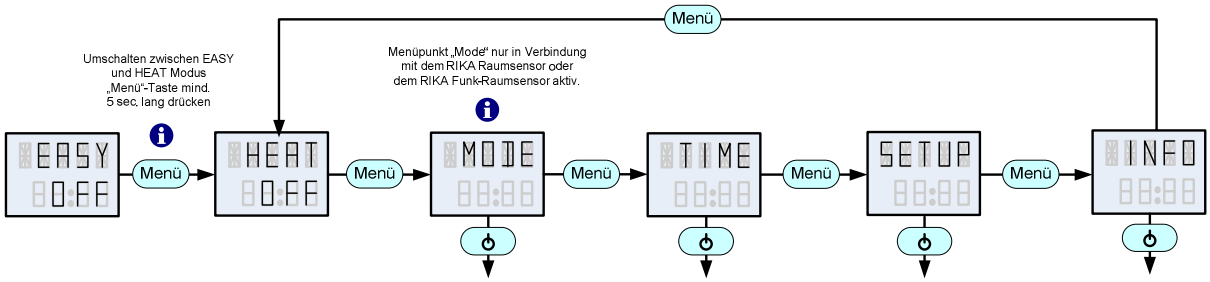
ERWEITERTER HEIZBETRIEB – HEAT MODE – COMFORTFUNKTIONEN

Zu den Grundfunktionen des einfachen Heizbetriebes bietet Ihnen der RIKA Pelletkaminofen die Möglichkeit, zusätzlich Comfortfunktionen zu nutzen. Bevor sie nun jedoch die Comfortfunktionen, wie Frostschutz, Installation eines externen Raumthermostates, Steuerung des Ofens über Mobiltelefon, Kindersicherung nutzen können, müssen Sie zunächst vom einfachen Heizbetrieb in den Comfortbetrieb wechseln.



Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb. (Comfortfunktionen sind nun auswählbar)
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit dem RIKA Raumsensor oder dem RIKA Funk-Raumsensor aktiv).
		Durch einmaliges drücken von kommen Sie in die Auswahl der Comfortfunktionen und können mit den Tasten + und - zwischen den einzelnen Comfortfunktionen wechseln.
	HEAT AUTO ROOM	Erneutes drücken von bestätigt die derzeit sichtbare Comfortfunktion HEAT, AUTO oder ROOM.

MENÜAUFBAU UND HAUPTMENÜEBENE



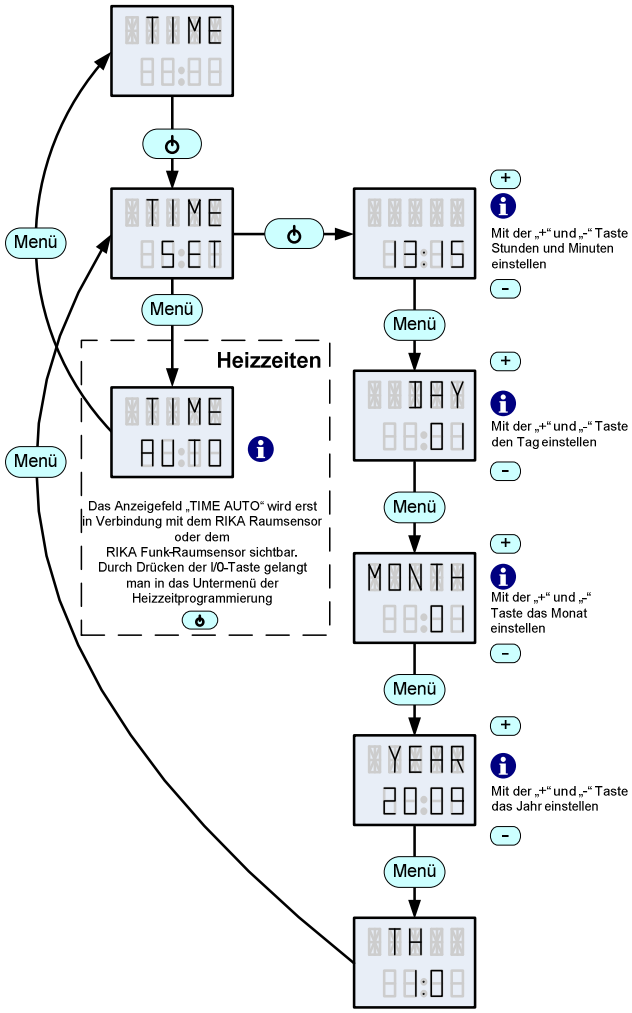
Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb.
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit der GSM-Option, dem RIKA Raumsensor und/oder dem RIKA Funk-Raumsensor aktiv, siehe auch „Erweiterter Heizbetrieb – Comfortfunktionen").
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige TIME
	TIME	Hier können sämtliche Einstellungen, die Zeit betreffend, gemacht werden. (Heizzeiten nur mit RIKA Raumsensor bzw. RIKA Funkraumsensor verfügbar).
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige SETUP
	SETUP	Hier können sämtliche Zusatzfunktionen angesteuert werden.
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige INFO
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden:
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige HEAT OFF
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den EASY Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.

Durch einmaliges Drücken von auf den Hauptmenüpunkten MODE, TIME, SETUP und INFO können Sie die jeweiligen Untermenüs auswählen.

Die einzelnen Hauptmenüpunkte TIME, SETUP und INFO werden auf den nächsten Seiten näher erläutert.

Die oben beschriebene Menü-Navigation ist natürlich auch während des Betriebes gleich gehalten. Anstelle von EASY OFF oder HEAT OFF erscheint am Display die jeweilig eingestellte Heizleistung. Zum Beispiel EASY 30 oder HEAT 30.

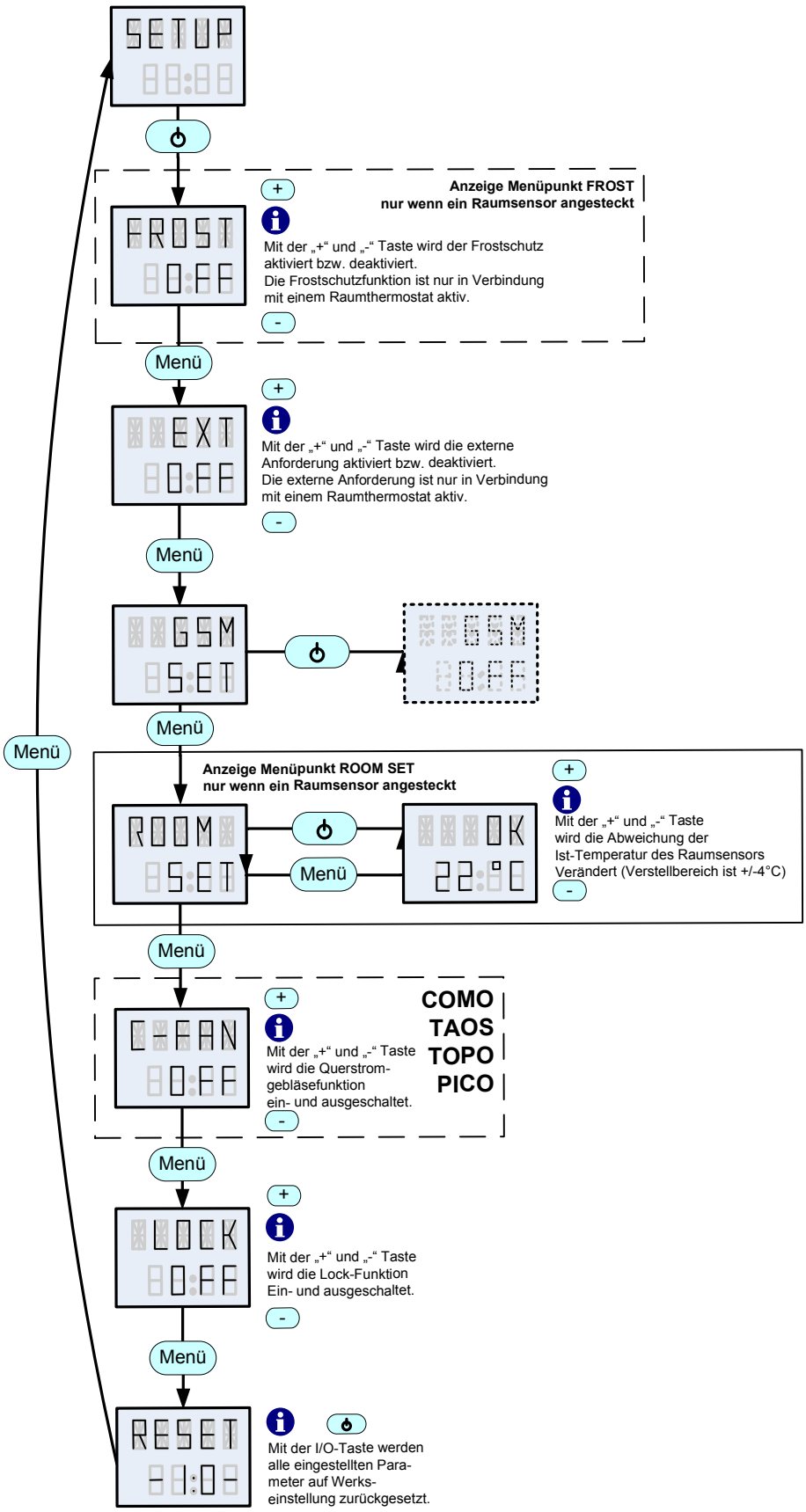
HAUPTMENÜ TIME – ZEITEINSTELLUNG


TIME
TIME SET
13:15
Mit der „+“ und „-“ Taste Stunden und Minuten einstellen
Menü
Heizzeiten
TIME AUTO
Das Anzeigefeld „TIME AUTO“ wird erst in Verbindung mit dem RIKA Raumsensor oder dem RIKA Funk-Raumsensor sichtbar. Durch Drücken der I/0-Taste gelangt man in das Untermenü der Heizzeitprogrammierung
DAY 01
Mit der „+“ und „-“ Taste den Tag einstellen
MONTH 01
Mit der „+“ und „-“ Taste das Monat einstellen
YEAR 2009
Mit der „+“ und „-“ Taste das Jahr einstellen
TH I:0

Taste	Anzeige	Beschreibung
	TIME	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zeiteinstellung.
⏻	TIME SET	Hier werden alle Einstellungen bezüglich Uhrzeit, Datum und Heizzeiten (Option) getroffen.
⏻	00:00	Einstellung der Uhrzeit. Stundenanzeige wird mit (+), Minutenanzeige wird mit (-) verändert.
Menü	DAY 01	Einstellung des Wochentages. Anzeige wird mit (+) und (-) verändert.
Menü	MONTH 01	Einstellung des Monats. Anzeige wird mit (+) und (-) verändert.
Menü	YEAR 2009	Einstellung des Kalenderjahres. Anzeige wird mit (+) und (-) verändert.
Menü	TH I:0	Zur Bestätigung der korrekten Eingabe wird der aktuelle Wochentag angezeigt.
Menü	TIME SET	Zurück zu TIME SET
(Menü)	(TIME) (AUTO)	(Einstellung der Heizzeiten. Der Menüpunkt TIME AUTO erscheint nur in Verbindung mit dem RIKA Raumsensor bzw. dem RIKA Funkraumsensor). (Die Einstellung der Heizzeiten entnehmen Sie bitte der je nach Option beigelegten Bedienungsanleitung).
Menü	TIME	Zurück zu TIME
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von (Menü) gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

ACHTUNG: Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch erkannt und umgestellt.

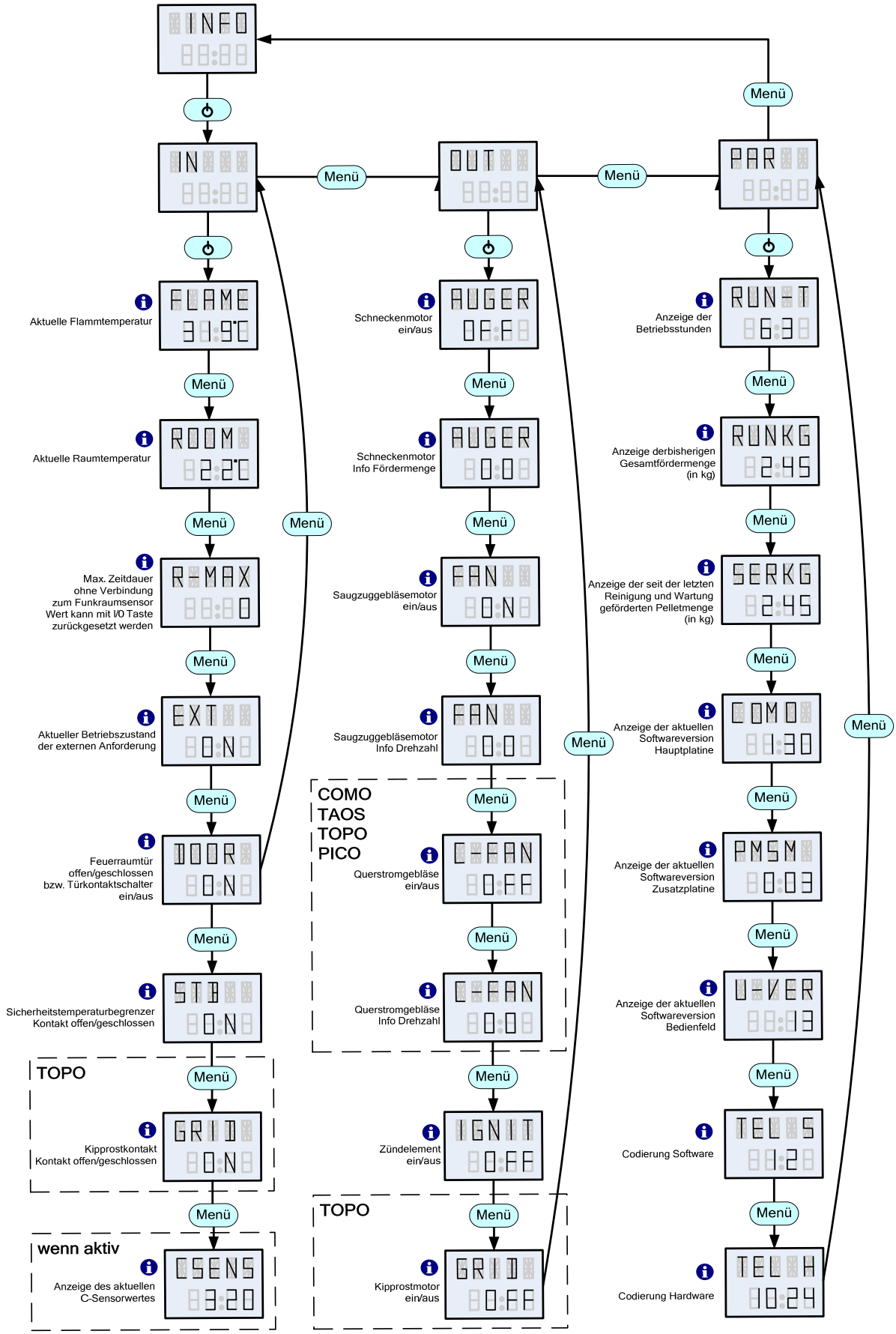
HAUPTMENÜ SETUP – ZUSATZFUNKTIONEN



HAUPTMENÜ SETUP – ZUSATZFUNKTIONEN

Taste	Anzeige	Beschreibung
	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von On (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
🔥	FROST OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion FROST, Frostschutz (nur in Verbindung mit dem RIKA Raumsensor bzw. dem RIKA Funkraumsensor). Mit + und - kann zwischen FROST OFF (inaktiv) und FROST ON (aktiv) umgeschaltet werden. Die Frostfunktion ist nur aktiv, wenn die Betriebszustände HEAT, ROOM und AUTO auf OFF gesetzt sind. Einschalttemperatur liegt bei 8°C, Ausschalttemperatur bei 13°C.
Menü	EXT OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion EXT externe Einheit, wie z.B. ein handelsübliches Raumthermostat (nähere Informationen siehe „Comfortfunktion – Externes Raumthermostat“, Seite 24). Mit + und - kann zwischen EXT OFF (inaktiv) und EXT ON (aktiv) umgeschaltet werden.
Menü	GSM SET	Hier werden sämtliche Einstellungen betreffend „Telefonoption – GSM“ getroffen. Durch drücken der 🔥 Taste gelangen Sie in das Untermenü der „Telefonoption – GSM“. Die Einstellungen entnehmen Sie bitte der „Telefonoption – GSM“ beigelegten Bedienungsanleitung.
Menü	ROOM SET	Da die angezeigte Raumtemperatur am Display von der tatsächlichen Temperatur abweichen kann, besteht die Möglichkeit einer Kalibrierung des Fühlers um +/- 4°C. So kann die Ist-Temperatur des Raumsensors z.B. an ein hauseigenes Thermometer angeglichen werden.
Menü	C-FAN OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzoption Querstromgebläse. Mit + und - kann zwischen C-FAN OFF (inaktiv) und C-FAN ON (aktiv) umgeschaltet werden.
Menü	LOCK OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion LOCK Kindersicherung (Tastensperre). Mit + und - kann zwischen LOCK OFF (inaktiv) und LOCK ON (aktiv) umgeschaltet werden. Um bei aktiver Kindersicherung (LOCK ON) die Tastatur zu sperren, müssen Sie in der Standardanzeige EASY oder HEAT die Tasten + und - mindestens 5 Sek. lang gleichzeitig gedrückt halten. Als Bestätigung erscheint die Meldung LOCK am Display. Um die Tastatur wieder zu entsperren, müssen Sie die Tasten + und - wiederum mindestens 5 Sek. lang gleichzeitig gedrückt halten, es erscheint die Meldung LOCK OFF am Display.
Menü	RESET -I:0-	Hier ist es Ihnen möglich geänderte Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückzusetzen. Durch drücken von 🔥 wird der Ofen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Menü	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von ON (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

HAUPTMENÜ INFO – ZUSATZINFORMATIONEN



HAUPTMENÜ INFO – ZUSATZINFORMATIONEN

Taste	Anzeige	Beschreibung
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden.
🔥	IN	INFORMATION EINGÄNGE
🔥	FLAME 319	Anzeige der aktuellen Flammentemperatur.
Menü	ROOM 22	Anzeige der aktuellen Raumtemperatur.
Menü	R-MAX	Anzeige max. Zeitdauer ohne Verbindung zum Funkraumsensor
Menü	EXT ON	Anzeige des Zustands der externen Freigabe. (ON oder OFF)
Menü	DOOR ON	Anzeige des Zustands des Türkontaktes. (ON oder OFF)
Menü	STB ON	Anzeige des Zustands des Sicherheitstemperaturbegrenzers. (ON oder OFF)
Menü	CSENS	Anzeige des aktuellen C-Sensorwertes
Menü	IN	INFORMATION EINGÄNGE
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
🔥	AUGER OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Schneckenmotors. (ON oder OFF)
Menü	AUGER 00	Anzeige der derzeitig eingestellten Fördermenge.
Menü	FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Rauchgasgebläses. (ON oder OFF)
Menü	FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Rauchgasgebläses.
Menü	C-FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Querstromgebläses. (ON oder OFF)
Menü	C-FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Querstromgebläses.
Menü	IGNIT OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Zündelementes. (ON oder OFF)
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
Menü	PAR	INFORMATION PARAMETER
🔥	RUN – T 63	Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden.
Menü	RUNKG 245	Anzeige der bisher geförderten Gesamtpelletmenge.
Menü	SERKG 245	Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge. Der Wert wird nach Quittierung der Service Meldung wieder auf 00 gestellt. (siehe Kapitel 10. Reinigung und Wartung, Seite 25)
Menü	COMO 130	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Steuerplatine. (Laufschrift)
Menü	PMSM-VER 003	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Zusatzplatine. (Laufschrift)
Menü	U-VER 13	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Bedieneinheit.
Menü	TEL S 12	Codierung Software
Menü	TEL H 1024	Codierung Hardware
Menü	PAR	Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

COMFORTFUNKTION – EXTERNES RAUMTHERMOSTAT

Ihr RIKA-Pelletkaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Damit die Funktion des Raumthermostates gewährleistet ist, sind noch die Einstellungen des Ofens im Menüpunkt Setup zu prüfen. Wie bereits zuvor beschrieben, muss die externe Einheit auf EXT ON (aktiv) gestellt sein.

Durch diese Funktion haben sie zusätzlich die Möglichkeit, ein angeschlossenes Raumthermostat zu deaktivieren (Einstellung EXT OFF).
Alle weiteren notwenigen Einstellungen an ihrem Raumthermostat entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Raumthermostates.

Das angeschlossene Raumthermostat muss im Menu HEAT betrieben werden. Hier können Sie wählen, mit welcher Heizleistung Sie auf die gewünschte Raumtemperatur hin heizen wollen.

Erhält der Pelletkaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis der Pelletkaminofen sich ausschaltet.

8. OPTIONEN

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte an den Anschlüssen RIKA Schnittstellenanschluss und Externer Anschluss-Stecker nur von einem autorisierten Fachpersonal angeschlossen werden dürfen.

RIKA RAUMSENSOR – RIKA FUNKRAUMSENSOR

Mit dieser Option können Sie Ihren Pelletofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option RIKA Raumsensor bzw. RIKA Funkraumsensor.

TELEFONOPTION – GSM

Als zusätzliche Option kann Ihr Pelletofen auch über Handy gestartet werden. Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Telefonoption – GSM.

9 . ELEKTRISCHE ZÜNDUNG – NOTBETRIEB

Ihr Pelletofen ist mit einer elektrischen Zündung ausgestattet. Diese tritt mit dem Startprogramm des Ofens in Funktion. Einschaltdauer der Zündung: ca. 6 min.

NOTBETRIEB – ANHEIZEN OHNE ELEKTRISCHE ZÜNDUNG

Sollte die Zündpatrone des Gerätes ausfallen, kann mit Feueranzündern (Anzündwürfel) ein Notbetrieb durchgeführt werden. Dazu geben Sie eine Handvoll Pellets mit der Anzündhilfe in die gereinigte Brennmulde, zünden diese und schließen danach die Feueraumtüre. Durch Drücken der - Taste wird anschließend der Ofen gestartet.

Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

EINIGE PRAXISWERTE

Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Ein voller Vorratsbehälter sollte für einen Betrieb von ca. 16 Stunden bei 100% Heizleistung und ca. 50 Stunden bei 30% Heizleistung reichen.
(Abweichungen sind durch Unterschiede im Pelletbrennstoff bedingt)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Pelletofen Händler.

BRENNSTOFFZUGABE

VORSICHT beim Einfüllen!
Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Ein 15 kg Pelletsack kann in Ihren Pelletofen eingefüllt werden, sobald der Pelletbehälter weniger als die Hälfte gefüllt ist. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel sollte jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels wieder fortgesetzt (Displayanzeige „DOOR OPEN“).

Pelletbehälterkapazität (siehe „Technische Daten“ Seite 8).

10. REINIGUNG UND WARTUNG

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden. Entsprechende Außerbetriebnahme des Gerätes aus den jeweiligen Betriebszuständen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „7. Bedienung".

ACHTUNG: Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display die Laufschrift SERVICE. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen.

Die Meldung kann durch drücken der Taste (mindestens 2 sec. lang) quittiert, und der Betrieb fortgesetzt werden.

ACHTUNG: Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Holz als Dünger
Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht" werden.

Bitte Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

BEDIENGRIFF FR-TUER

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der FR-Tür verwendet wird.

FEUERMULDE REINIGEN

ACHTUNG: Brennmulde täglich reinigen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden (siehe Bild 1).

Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2-mal innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und die Mulde gereinigt werden. (Rückbrandgefahr)

Achtung: Reinigung nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist! Prüfen Sie den richtigen Sitz der Mulde.

Bild 1 – Reinigung Feuermulde bzw. Raum darunter

ASCHENLADE ENTLEEREN

Entleeren Sie regelmäßig die Aschenlade. Sie können die Aschenlade einfach nach vorne herausziehen.

FR-TÜRGLAS REINIGEN

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel, das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Achtung: Glasreiniger ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche bzw. der Bedruckung.

RAUCHGASZÜGE REINIGEN

Die Rauchgaszüge sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind seitlich neben dem Feuerraum situiert (siehe Bild 6, Seite 26):

- Entfernen Sie die Konvektionsrippen (Teil 31, Seite 4-5) durch leichtes anheben. Die Konvektionsrippen sind lediglich eingehängt.

Bild 2 – Entfernen der Konvektionsrippen

- Öffnen Sie die Verschraubung des Fühlerrohres (Teil 17, Seite 4-5) mit einem Gabelschlüssel SW 19.

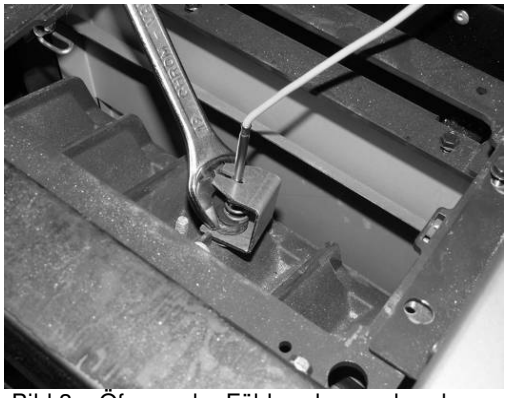


Bild 3 – Öfnnen der Fühlerrohrverschraubung

- Entfernen Sie den Flammtemperaturfühler (Teil 71, Seite 4-5) und das Fühlerrohr (Teil 17, Seite 4-5).

- Öffnen und Entfernen Sie die Flügelmutter, die zur Befestigung des FR-Deckels (Teil 13, Seite 4-5) dient. Zur leichteren Demontage sollten Sie die Schraube durch den Brennraum gegenhalten.

Bild 4 – Öffnen der Flügelmutter

- Ziehen Sie den FR-Deckel (Teil 13, Seite 4-5) vorsichtig nach vorne heraus, achten Sie darauf, dass Sie die vordere Verkleidung nicht beschädigen.

Bild 5 – Entfernen des FR-Deckels

- Reinigen Sie nun die linken und rechten Rauchgaszüge an der Feuerraumseite mit dem Rußbesen.

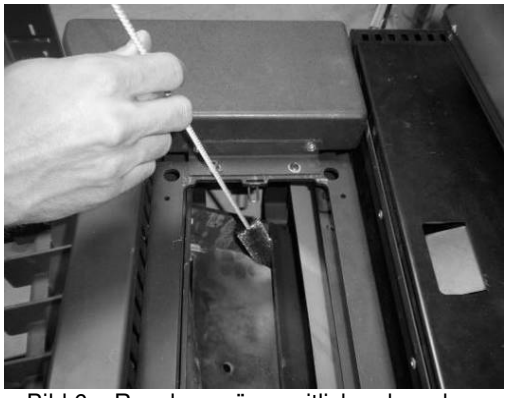


Bild 6 – Rauchgaszüge seitlich neben dem Feuerraum

- Saugen Sie den freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe von Verunreinigungen frei.

- Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge ein.

RAUCHGASSAMMELKANAL REINIGEN

Der Rauchgassammelkanal sollte mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Der Rauchgassammelkanal befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes (siehe Bild 7).

- Öffnen Sie die Feuerraumtür

- Entfernen Sie die untere Frontverkleidung (Teil 72, Seite 4-5) durch einfaches anheben.

Bild 7 – Entfernen der unteren Frontverkleidung

- Demontieren Sie den Putzdeckel (Teil 16 und 36, Seite 4-5) durch Öffnen der beiden äußeren Sechskantschrauben.

- Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus.

Bild 8 - Rauchgassammelkanal

- Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckeldichtungen kann Ihr Gerät „Falschluft" ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets bis hin zum Fallschacht führen kann. (Rückbrandgefahr)

RAUCHGASGEBLÄSEGEHÄUSE REINIGEN

Das Rauchgasgebläse und dessen Rauchrohranschluss sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Um das Rauchgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen, sind die vier Sechskantschrauben mit denen der Rauchgasgebläsemotor befestigt ist zu öffnen und der Rauchgasgebläsemotor vorsichtig aus dem Gehäuse zu ziehen. Mit einem Staubsauger die Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten.

- Für die Reinigung des Rauchrohranschlusses ziehen Sie das Rauchrohr vom Rauchgasgebläse ab und saugen Sie das Rauchgasgebläsegehäuse aus.

Bild 9 – Reinigung Rauchgasgebläsegehäuse

Zu beachten: Alle Motoren besitzen versiegelte Kugellager. Schmierung ist nicht erforderlich.

PELLETBEHÄLTER REINIGEN

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Gerät muss vom Stromnetz getrennt sein!

TÜRDICHTUNG INSPIZIEREN

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas sollte mind. 1 x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

KAMINANSCHLUSS ÜBERPRÜFEN

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

11. STÖRUNGEN – URSACHEN – LÖSUNGEN

Beim Auftreten eines Fehlers am Gerät wird grundsätzlich immer ins Hauptmenü umgeschaltet und der Fehler in Laufschrift angezeigt. Das Quittieren des Fehlers erfolgt durch mindestens 2 sec. langes Drücken der Taste.

Anzeige	Fehlerbezeichnung	Ursache/Fehlerbehebung
STB >I/O<	Sicherheitstemperatur-begrenzer hat ausgelöst	Grund der Auslösung feststellen; diesen beseitigen und Schalter mit Reset-Knopf direkt am STB wieder frei schalten. Die Fehlermeldung muss danach zusätzlich noch quittiert werden. Nur bei ausgekühltem Ofen.
NO PELLETS >I/O<	Keine Pellets im Behälter	Kann auch beim ersten Start auftreten; (Erstbefüllung) Kontrolle ob genügend Pellets im Behälter sind und Gerät nach Fehlerquittierung nochmals startet. - Förderschnecke verstopft - Flammfühlerhülse verschmutzt - zu hoher Kaminzug
FAN DEFECT >I/O<	Rauchgasgebläse defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten RIKA Kundendienst verständigen
FLAME SENSOR DEFECT >I/O<	Flammfühler defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten RIKA Kundendienst verständigen
ROOM SENSOR SIGNAL LOST >I/O<	Rika Raumsensor Empfang gestört	Die Übertragung zwischen Sender und Empfänger wurde gestört. Tritt die Fehlermeldung nach erneutem Gerätestart sofort wieder auf, ist entweder die Batterie leer oder das Bauteil defekt. Bei Bauteildefekt RIKA Kundendienst verständigen.
SERVICE >I/O<	Pelletmenge für Reinigung und Wartung überschritten	Meldung quittieren und Reinigung bzw. Wartung (laut Kapitel 10) durchführen.
CALL SERVICE >I/O<	Pelletrückstau	Ein Überfüllen der Brennmulde mit nachfolgendem Rückstau der Pellets in den Fallschacht wurde erkannt. Die Fehlermeldung kann durch gleichzeitiges Drücken der Menü und - Taste (solange bis die Fehlermeldung erlischt) quittiert werden. Bei Auftreten unbedingt Rika Kundendienst verständigen.
C-SENSOR DEFECT >I/O<	C-Sensor defekt oder nicht erkannt	Die Meldung C-SENSOR DEFECT muss nicht quittiert werden. Ziehen Sie für ca. 1 min. den Netzstecker, wenn die Fehlermeldung angezeigt wird. Bei erneutem Auftreten nach dem Anschließen an das Stromnetz RIKA Kundendienst verständigen. Das Gerät kann nicht mehr in Betrieb genommen werden.
DOOR OPEN >I/O<	Türe geöffnet	Überprüfen, ob die Tür geschlossen ist und der Türkontaktschalter schaltet. Die Meldung DOOR OPEN muss nicht quittiert werden, die Anzeige erlischt, wenn die Tür geschlossen wird.
AUGER-PMSM DEFECT >I/O<	Schneckenmotor defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten RIKA Kundendienst verständigen

PROBLEM

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n):
Unzureichende Verbrennungsluft

Mögliche Lösungen:
1. Auf richtigen Sitz der Brennmulde im Brennmuldenhalter achten – Brennmulde muss dicht auf dem Brennmuldenhalter sitzen.

2. Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen.
3. Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe Kapitel „10. Reinigung und Wartung").
4. Prüfen ob Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert ist.
5. Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen.
6. Gebläserad reinigen.
7. Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung mittels Taste wieder in Betrieb genommen werden.

12. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL FÜR PELLET-LUFTGERÄTE

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen, die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.
ACHTUNG: Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an RIKA.

Elektrische Peripherie:
In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch Anrufen die Ausführungder Befehle festzustellen.

Abgasanlage:
Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100 mm Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. In diesem Fall sollte die Abgasleitung in DN 130 ausgeführt werden. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen:
Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung:
Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig , dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen. Besonders der Zusammenhang zwischen den

Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden. Z. B. nicht geprüfte Pellets und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen:
Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Cleanphase usw.

Steuerung:
Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, ist ein Dokument.

Garantiebedingungen:
Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung:
Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Die Brennmulde ist bei regulärem Heizbetrieb jeden Tag zu reinigen (besonders die Luftbohrungen müssen frei von Rückständen sein) und der Raum unter der Mulde ist einmal in der Woche auszusaugen. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am Besten vom Fachbetrieb.

Wartung:
Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung, vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung

Verbrennung:
Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern.

GEWÄHRLEISTUNG:
Für eventuelle Gewährleistungsfragen oder -ansprüche wenden Sie sich bitte an Ihren Gewährleistungspartner. Dies ist Ihr Händler oder Installateur.
Ohne sachgemäße Inbetriebnahme, sowie einem sachgemäßen Betrieb entsprechend der Bedienungsanleitung und den Ergänzungen aus diesem Infoblatt können keine Gewährleistungsansprüche anerkannt werden.

Inbetriebnahmeprotokoll für RIKA Pellet-Luftheizungsgeräte Datum: _____

Installationsadresse	Händler
Name: _____	Name: _____
Strasse: _____	Strasse: _____
Ort: _____	Ort: _____
Telefon: _____	Telefon: _____

Gerätedaten

Gerätetyp:		Verkleidung unbeschädigt	
Seriennummer:		Bedienungsanleitung	
Softwareversion:		Garantieunterlagen	
		Türöffner	

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem vorhanden	
Raumthermostat vorhanden		Funktion geprüft	

Abgasleitung/Kamin

Durchmesser		Verbindung dicht	
Umlenkungen		Kaminzug	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Zündelement glüht	
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus / ENplus-A1		Schneckenmotor läuft	
elektrischer Anschluss hergestellt		Fallen Pellets in die Brennkammer	
Einschalttaste einmal gedrückt		Zündung erfolgt	
Saugzuggebläse läuft		Gerät ausgeschaltet übergeben	

Betreibereinweisung

Gerätefunktion		Garantiebedingungen	
Steuerung		Reinigung	
Bedienungsanleitung		Reinigungs- bzw. Wartungsintervall	

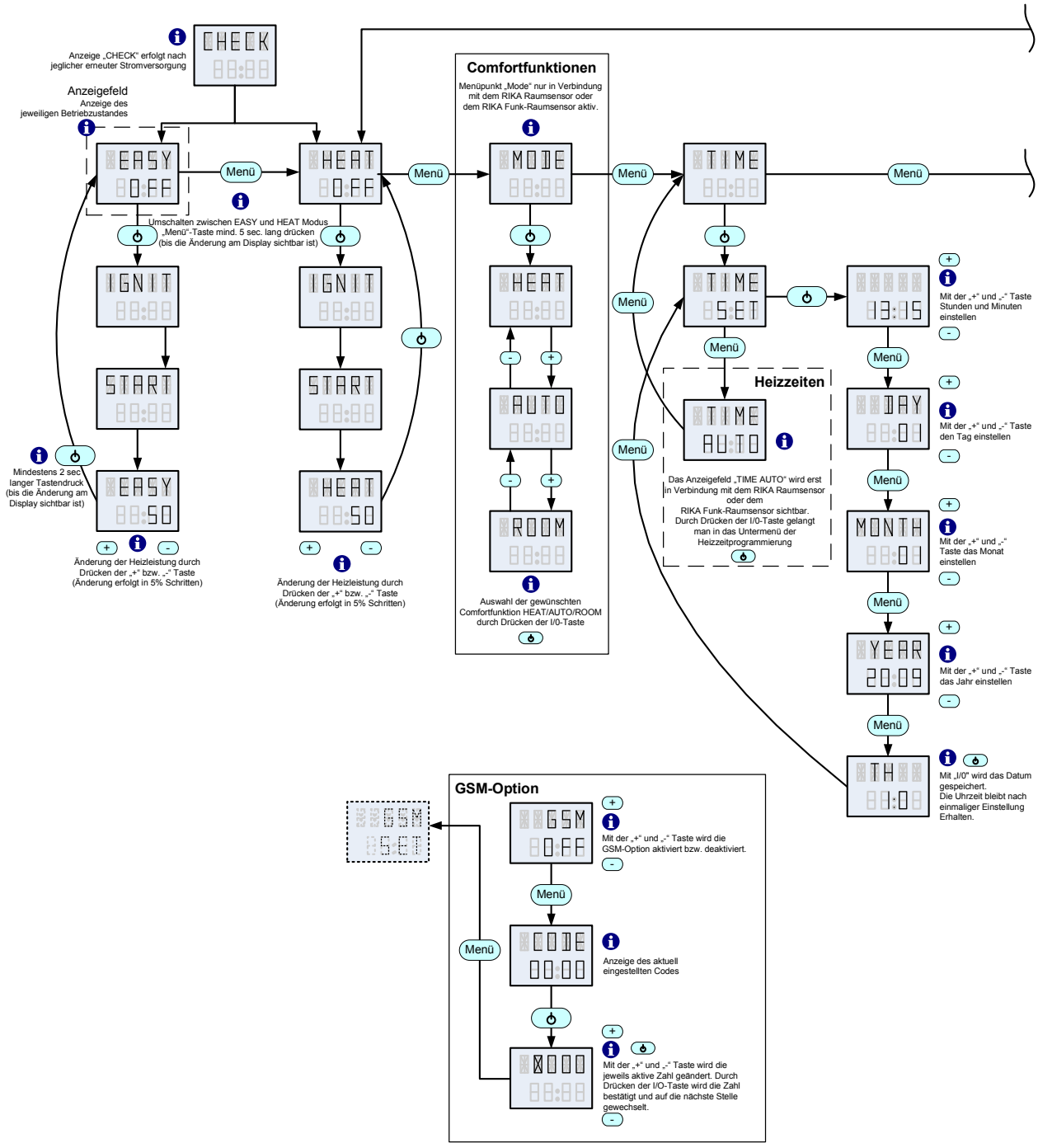
RIKA®

Arbeit entsprechend erteiltem Auftrag richtig ausgeführt

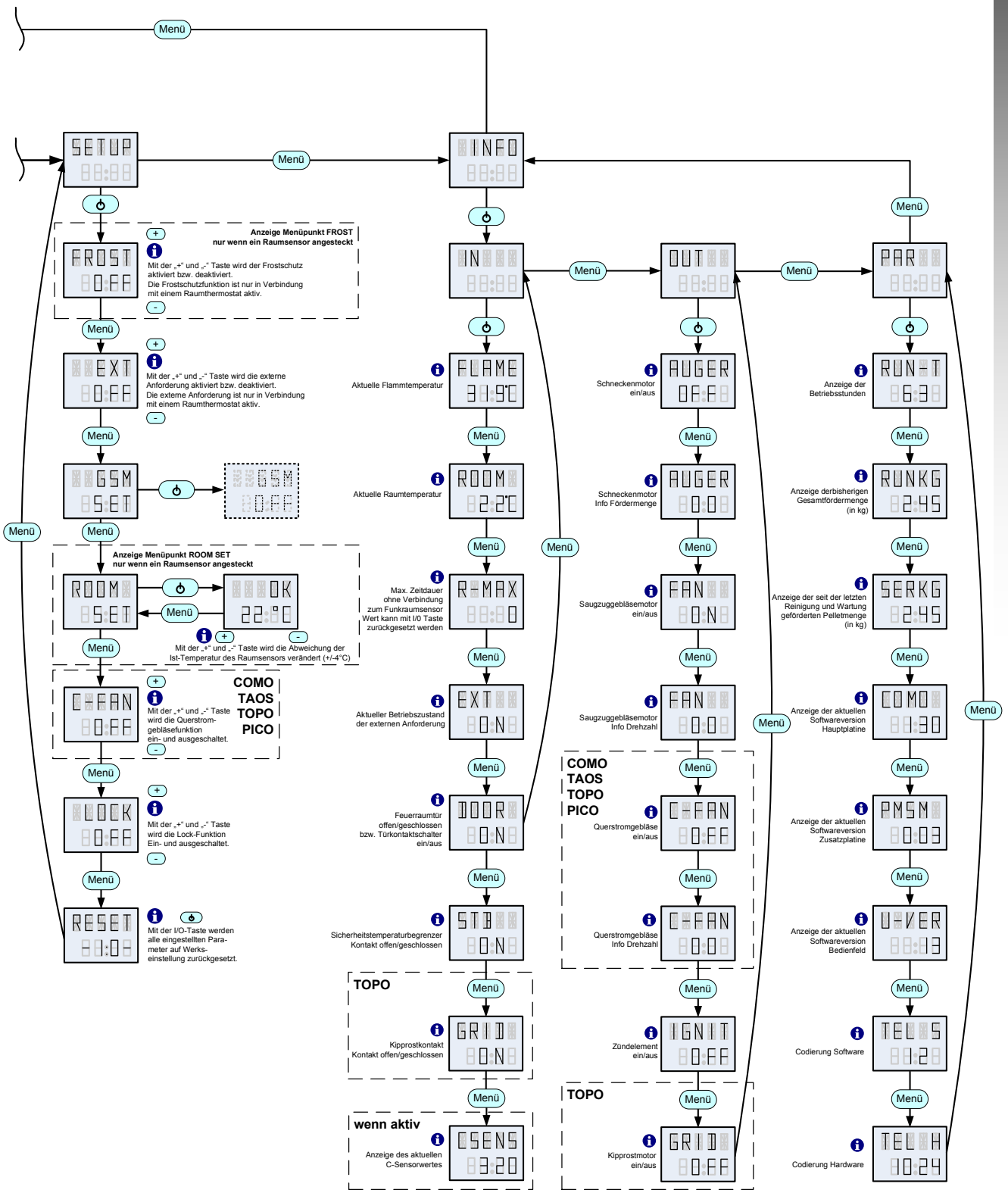
Inbetriebnahmetechniker: _____ _____ _____

Firma: _____ Unterschrift Auftraggeber Unterschrift Ausführender

13. MENÜFÜHRUNG – GESAMTÜBERSICHT 1/2


CHECK
Anzeige „CHECK" erfolgt nach jeglicher erneuter Stromversorgung
Anzeigefeld
Anzeige des jeweiligen Betriebszustandes
EASY OFF
HEAT OFF
Menü
Umschalten zwischen EASY und HEAT Modus „Menü"-Taste mind. 5 sec. lang drücken (bis die Änderung am Display sichtbar ist)
IGNIT
START
EASY 50
HEAT 50
Mindestens 2 sec langer Tastendruck (bis die Änderung am Display sichtbar ist)
Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+" bzw. „-" Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)
Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+" bzw. „-" Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)
Comfortfunktionen
Menüpunkt „Mode" nur in Verbindung mit dem RIKA Raumsensor oder dem RIKA Funk-Raumsensor aktiv.
MODE
HEAT
AUTO
ROOM
Auswahl der gewünschten Comfortfunktion HEAT/AUTO/ROOM durch Drücken der I/0-Taste
TIME
TIME SET
TIME AUTO
Heizzeiten
Das Anzeigefeld „TIME AUTO" wird erst in Verbindung mit dem RIKA Raumsensor oder dem RIKA Funk-Raumsensor sichtbar. Durch Drücken der I/0-Taste gelangt man in das Untermenü der Heizzeitprogrammierung
13:15
Mit der „+" und „-" Taste Stunden und Minuten einstellen
DAY 01
Mit der „+" und „-" Taste den Tag einstellen
MONTH 01
Mit der „+" und „-" Taste das Monat einstellen
YEAR 20.09
Mit der „+" und „-" Taste das Jahr einstellen
TH 01.08
Mit „I/0" wird das Datum gespeichert. Die Uhrzeit bleibt nach einmaliger Einstellung Erhalten.
GSM-Option
GSM SET
GSM OFF
Mit der „+" und „-" Taste wird die GSM-Option aktiviert bzw. deaktiviert.
CODE 00.00
Anzeige des aktuell eingestellten Codes
0000
Mit der „+" und „-" Taste wird die jeweils aktive Zahl geändert. Durch Drücken der I/O-Taste wird die Zahl bestätigt und auf die nächste Stelle gewechselt.

13. MENÜFÜHRUNG – GESAMTÜBERSICHT 2/2



14. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich nur vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.
Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Händlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

GUARANTEE/GARANTIE

Dealer's stamp / Cachet du revendeur:

Date of purchase / Date d'achat:

Product name / Nom du modèle

Installed from / Branché du:

Number of type plate on the backside of the stove:
Numéro de plaque signalétique au verso du fourneau:

Serial number / Numéro de série

GARANTIE/GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore:

Kaufdatum/Data d'acquisto:

Modellname/Nome modello:

angeschlossen von/allacciato da:

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Serien Nr./Nr. serie:

Z33797 - 2011/12/12

GUARANTEE/GARANTIE

Customer/Client:

Stamp
Marque

To/A:

GARANTIE/GARANZIA

Kunde/Cliente

Marke
Marca

An/A